

HEIKE NEGENBORN

AUSSTELLUNG „PERSPEKTIVEN / PERSPECTIVES“ UND KUNSTPREIS DER IKE- UND BERTHOLD ROLAND-STIFTUNG

Heike Negenborn (*1964 in Bad Neuenahr-Ahrweiler – lebt in Windesheim) widmet sich in ihrer Malerei und Graphik dem Spannungsfeld zwischen Natur- und Kulturlandschaft. Basierend auf einer präzisen Beobachtung und Analyse der Natur konstruiert die Künstlerin weite, menschenleere Landschaften mit meist tiefliegenden Horizonten und imposanten Wolkengebilden, in denen Realität und Fiktion, Gesehenes und Empfundenes eine eindruckliche Verbindung eingehen.

Die Ausstellung „Perspektiven / perspectives“ zeigt unter anderem neue Arbeiten aus der Serie „Miniature Landscapes“, die 2023 entstanden sind und erstmals präsentiert werden. Variantenreich in ihren Ansichten, ihrer Farbigkeit, ihrer Lichtregie, den Himmelsausschnitten und Wolkenformationen sowie der Landschaftsmotivik insgesamt, bestechen die in Acryl auf Papier gemalten Kleinformaten (je 16 x 20 cm) durch eine ausdrucksstarke und zugleich sensible Bildsprache. Sie fordern die Wahrnehmung von uns Betrachterinnen und Betrachtern heraus und vermögen ganz unterschiedliche Naturstimmungen hervorzurufen. Heike Negenborn verbindet in dieser Werkgruppe Landschaften, die sie selbst aufgesucht hat, mit Himmeln aus der eigenen künstlerischen Vergangenheit und solchen aus der Kunstgeschichte.



Heike Negenborn, *Allgäu + Johan Thomas Lundbye*, 2023

Perspektivlinien, die als Raster den gesamten Bildraum strukturieren, kennzeichnen die sogenannten Netscapes, die in Auswahl ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind. Diese in Schwarzweiß- und Grautönen ausgeführten, in digitale Pixel aufgelösten Netzlandschaften betonen die Tiefe im jeweiligen Bildmotiv. Außerdem veranschaulichen sie die Vorgehensweise der Künstlerin, die sich durch genaues Vermessen von Bäumen, Büschen, Feldern, Bergen etc. dem Phänomen Natur nähert.

Ihren außergewöhnlichen in Acryl auf Leinwand oder Holz gemalten Bildern und Druckgraphiken gehen Fotografien und Zeichnungen voraus, die Heike Negenborn digital und analog bearbeitet, um sie für ihre Landschaftskonstruktionen zu nutzen.

Die mehrfach ausgezeichnete Künstlerin Heike Negenborn ist 2024 Preisträgerin der Ike und Berthold Roland-Stiftung. Der Gründer der Stiftung, Herr Berthold Roland (1928-2022), der unter anderem von 1983 bis 1993 Direktor des Landesmuseums Mainz sowie von Schloss „Villa Ludwigshöhe“ und der dortigen Max-Slevogt-Galerie war, zeigte sich von Heike Negenborns Serie „Netscape – Landschaft im Wandel“ begeistert und befand ihre Kunst für preis-

würdig. Sein Sohn, Herr Oliver Roland, der die Stiftung weiterführt, bemerkt: „Malerei und Grafik im Zusammenspiel mit perspektivisch-aufgefächerten Rastern, sich durchdringende Natur- und Wolkenfragmente, in digitale Pixel aufgelöste Gitternetze, lassen beeindruckende Landschaftsbilder entstehen: Eine Neuinszenierung der Wirklichkeit.“ Das Fazit des Vaters seinerzeit: „Das ist außergewöhnlich und faszinierend, ein Auszeichnungsmuss!“

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Perspektiven / perspectives“ findet am 15. März 2024 in der Galerie Peter Zimmermann in Mannheim die Verleihung des Kunstpreises der Ike- und Berthold Roland-Stiftung an Heike Negenborn statt.

Annette Reich

• Heike Negenborn
16. März bis 26. April 2024
Galerie Peter Zimmermann, Mannheim
www.galerie-zimmermann.de